Ein Gutschein zum Gut-Sein...

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **85 (2007)**

Heft 11

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-725980

Nutzungsbedingungen

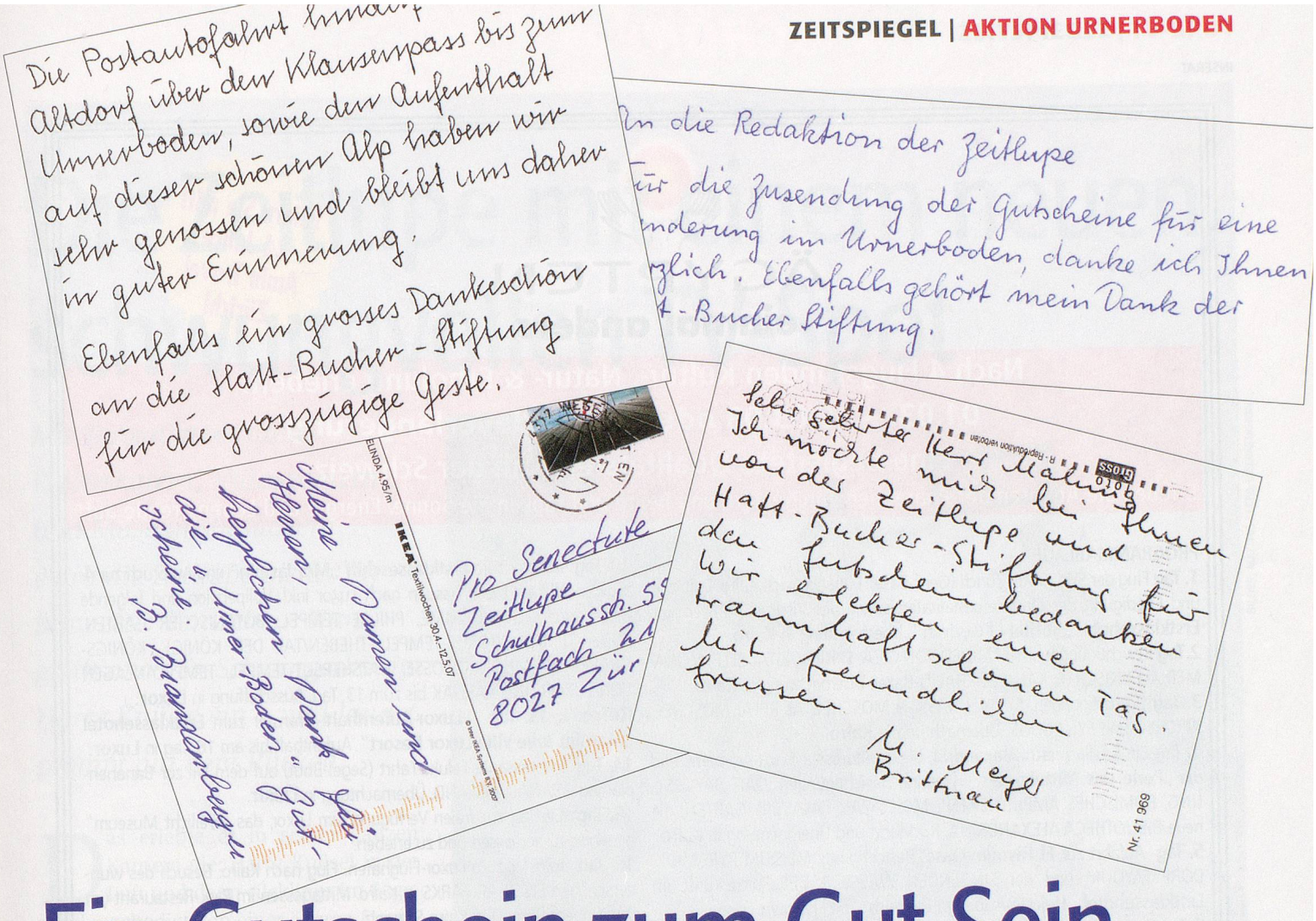
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Ein Gutschein zum Gut-Sein …

Dankesschreiben in Hülle und Fülle: Mit der Aktion Urnerboden kam ein urchiges Stück Schweiz zu verdienter Anerkennung – dank der Hatt-Bucher-Stiftung und der Leserschaft der Zeitlupe.

Sowohl flott beschriebene Ansichtskarten als auch Briefe in akkurater Zierschrift flatterten ins Haus. Andere haben sich an den Computer gesetzt und halbe Reportagen geschrieben. Die zweitausend 40-Franken-Gutscheine für einen Ausflug zum Urnerboden, die von der Hatt-Bucher-Stiftung offeriert und von der Zeitlupe an die Leserschaft verteilt wurden, lösten viel Begeisterung aus. Zum einen wegen der grosszügigen Geschenkidee, zum andern wegen der imposanten Bergwelt. Die Dankesschreiben füllen bei der Hatt-Bucher-Stiftung und bei der Zeitlupe zwei dicke Ordner.

Für viele Pensionierte war das lange Hochtal mit der grössten Kuhalp der Schweiz völliges Neuland. «Unsere Erwartungen von einer uns bis anhin unbekannten Region wurden weit übertroffen», schreibt ein Ehepaar aus Dietikon. Und ein Herr jubelt: «O Urnerboden, wie bist du so schön! Ganz herzlichen Dank!» Andere frischten beim Ausflug Erinnerungen auf oder fühlten sich gar in die Jugend versetzt. Eine Frau aus Meilen, die gegen neunzig Lenze zählen muss, berichtet: «Der Urnerboden war mir noch in bester Erinnerung von meiner ersten Velo-Passfahrt mit meinem Vater vor ziemlich genau siebzig Jahren. Die Klausenpassstrasse war damals noch nicht geteert.»

Sinn der Leseraktion war auch, dem vom Aussterben bedrohten Dörfchen Urnerboden und seiner Seilbahn einen kleinen Zustupf zu verschaffen. «Diesen Sommer sind wieder zwei Menschen gestorben, jetzt sind wir noch 27 Einwohner», sagt Markus Walker vom Hotel Urnerboden. Sein Familienbetrieb mit sieben Angestellten und ebenso vielen Aushilfen hat von der Aktion am meisten profitiert. Hunderte von Gutscheinen wurden für Mahlzeiten im Restaurant an Zahlung gegeben. «Es wird ein gutes Jahr, obwohl das Wetter, na ja … So kam es an den schönsten Tagen immer zum Ansturm und dadurch bei der Seilbahn dann und wann zum Stau», erzählt er. «Personen mit Gutschein haben oft noch andere mitgebracht, und manche übernachteten sogar eine oder zwei Nächte. Die Aktion war eine grossartige Sache.»

«Wir vom Stiftungsrat haben es einmal mehr erlebt: Freude bereiten macht Freude», sagt Martin Mezger von der Hatt-Bucher-Stiftung. «Das Projekt Urnerboden ist rundum gelungen, und wir sind überwältigt vom Echo. Sicher überlegen wir uns, ob wir nächstes Jahr etwas Ähnliches machen möchten.» ■